

Blattl für Riffian & Kuens

Vernuer - Gfeis - Magdfeld



Oktober 2020 | Nr. 4/2020 | 30. Jahrgang



Die traditionelle Banddurchschneidung, v.l.: Birgit Kröss Pineschi, Peppi Flarer, Paulina Pircher Aliprandini, Julia Unterthurner, Roman Reichhalter, Bürgermeister Franz Pixner, Rosa Monika Laimer, Bürgermeister Manfred Raffl, Verena Theiner. (Foto: K.A.)

Gemeindemitteilungen
Vereinsinformationen
Mitteilungen der Pfarreien
Bildung & Kultur
Verschiedenes
Sportnachrichten

Jugend- und Kultur- zentrum Riffian-Kuens

Eröffnung der „HaLLe“

Berichte ab S. 3



Inhalt

Eröffnung der „Halle“ in Riffian	S. 3
Gemeindemitteilungen	
Gemeinderatswahlen Riffian	S. 8
Gemeinderatswahlen Kuens	S. 9
Beschlossene Verordnungen	S. 9
Mitteilung: Weißes Kreuz	S. 10
Vereinsinformationen	
Herbstfest in Riffian	S. 11
MK Riffian	S. 11
Kath. Frauenbewegung	S. 12
KVW-Kursprogramm	S. 12
Eröffnung des Jugend- u. Kulturzentrums	S. 13
Erlebnissommer Riffian-Kuens	S. 14
Mitteilung der Pfarreien	
Frauenwallfahrt zum Annatag	S. 17
Erstkommunion in Riffian	S. 18
Friedhof Riffian: Gebühren	S. 18
Infoabend: Firmung	S. 18
Pfarre Riffian	S. 19
Zwölf Jahre im Dienst der Pfarre	S. 19
Bildung und Kultur	
Aus der Bibliothek	S. 21
Kindergarten Kuens	S. 22
Kindergarten Riffian	S. 23
Grundschule Riffian	S. 24
Verschiedenes	
Secondhand-Läden	S. 25
Christophorusfeier in Kuens	S. 26
Riffian: Sicherer Schulweg	S. 26
Kuens: Mauer vor dem Verfall gerettet	S. 27
Ein Almsommer in Fals	S. 28
Gemeindeverwaltung im Wandel der Zeit	S. 30
In lieber Erinnerung an Monika Hofer	S. 31
In lieber Erinnerung an Johanna Laimer	S. 32
Brennerei Wezl: Lokale Produkte	S. 33
AVS Riffian-Kuens: Jugendfußball	S. 34



Liebe Leserinnen und Leser,
spätestens mit dieser Generation geht es bergab, denkt jede Generation – und das offensichtlich schon seit Menschengedenken.

„Sie lieben den Luxus, ärgern die Lehrer und lümmeln herum“ – so 400 Jahre vor Christus angeblich der Grieche Sokrates. Sein Schüler Platon und dann Aristoteles sahen „in der heutigen Jugend“ das Ende der Zivilisation. Kritik an der Jugend ist also ein uraltes Phänomen. „Die Jugend ist heruntergekommen und das Ende der Welt ist nah“, steht in Keilschrift auf einer 4000 Jahre alten Steintafel. In den 1960er Jahren war meine Generation vielfach der Schrecken vieler Erwachsenen, langhaarig, respektlos, alles in Frage stellend – und das alles dazu noch begleitet von dieser unmöglichen Musik. Immer die gleichen Beschwerden also, vorgebracht meistens von griesgrämigen Alten, die ihre eigene Jugend anscheinend total vergessen haben.

Und heute? Sind Jugendliche wirklich so angepasst, konsumorientiert, verhätschelt, verantwortungslos, ständig am Smartphone und unpolitisch – so vielfach das Urteil über die so genannte Generation Z. Dies mag teilweise zutreffen, meiner Wahrnehmung entspricht dies nicht. Ich erlebe die Jugendlichen in meiner Umgebung im Gegenteil durchwegs eher engagiert und meinungsstark. Klima und Umwelt liegen ihnen am Herzen, sie trauen sich ihre Meinung zu sagen, bringen sich aktiv für ihre Ziele ein, setzen etwas in Bewegung, übernehmen Verantwortung und kümmern sich um andere.

Und trotz vieler gegenteiliger Berichte, die sich auf gelegentliche Exzesse beziehen, rauchen und trinken Jugendliche heute nachweislich weniger, sie bemühen sich um einen gesunden Lebensstil und nehmen Schule, Beruf und Studium trotz trüber Zukunftsaussichten größtenteils ernst. Zudem haben sie ein entspannteres Verhältnis zu uns Älteren als wir früher, was – bei aller Bescheidenheit – vielleicht auch ein wenig an uns liegt.

Unsere Landesrätin Waltraud Deeg hätte ihr hehres Ziel, auch in diesem besonderen Jahr möglichst vielen Kindern und Jugendlichen trotz der Corona-Krise eine Sommerbetreuung zu ermöglichen ohne das bewundernswerte Engagement so vieler freiwilliger junger Leute nie und nimmer erreicht.

Wohl nicht ganz zufällig haben es innerhalb eines knappen Jahres gleich zwei Initiativen der Riffianer und Kuenser Jugend auf die Titelseite unseres Blattls geschafft, im Dezember 2019 die Eröffnung des Jungscharhauses und in dieser Ausgabe das gelungene Projekt „HaLLe“, beides undenkbar ohne den Einsatz unserer Mädchen und Buben. Auch in die Gemeindestuben ziehen nach den letzten Wahlen erfreulich viele junge Leute ein.

Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft.

Karl Augscheller

IMPRESSUM

Blattl für Riffian & Kuens erscheint fünfmal im Jahr und ist eingetragen im Landesgericht Bozen mit Nr. 22/91 Rs

Herausgeber: Verein „Riffianer Blattl“, Jaufenstraße 48, 39010 Riffian

Vorsitzender: Reinhold Prünster

Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes: Oswald Waldner

Redaktion: Karl Augscheller (K. A.), Rosa Monika Laimer (M. L.), Wally Pixner (W. P.), Reinhold Prünster (R. P.)

Korrektur: Dr. Sepp Kröss und Dr. Sepp Pircher

Kontaktadresse: blattl@riffian.com

Gestaltung & Druck: Druckerei Medus, Meran, Tel. 0473 23 15 30

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Einsendungen zurückzuweisen oder in verkürzter Form zu veröffentlichen. Die gekennzeichneten Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Redaktionsschluss: 15. November 2020

Aus technischen und organisatorischen Gründen können Einsendungen, welche nach Redaktionsschluss eintreffen, für die jeweils aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden. Sie werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.



Eröffnung der „HaLLe“

Jugend- und Kulturzentrum Riffian-Kuens

Eröffnung der „HaLLe“ am 11. September 2020

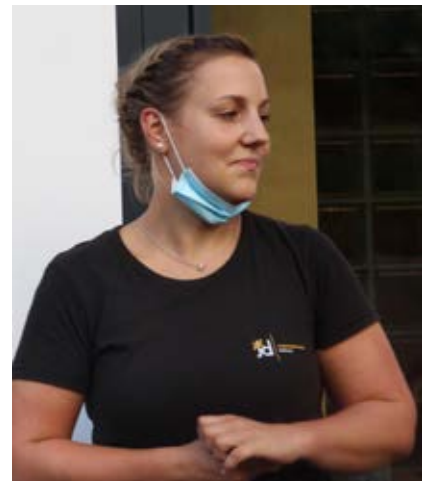
Fertiggestellt ist das neue Jugend- und Kulturzentrum Riffian-Kuens, nach einer Bauzeit von November 2019 bis März 2020, bereits seit einiger Zeit, die offizielle Eröffnung und Einsegnung musste, wie so viele andere Veranstaltungen auch, aufgrund der Corona – Krise warten. Am 11. September war es dann endlich so weit. Nach einem ganzen Tag der Offenen Tür durfte Birgit Kröss Pineschi, die als zuständige Jugendreferentin der Gemeinde Riffian das gesamte Projekt koordiniert hat, um 18 Uhr die Bürgermeister von Riffian und Kuens, Franz Pixner und Manfred Raffl, und andere politische Vertreter beider Gemeinden, Pfarrer Edmund Ungerer, den Abteilungsdirektor für Deutsche Kultur, Volker Klotz, Roman Reichhalter, dessen Firma das Projekt umgesetzt hat, Vertreter des Jugenddienstes Meran, Vertreter der Partnergemeinde Inning am Holz, zahlreiche andere Ehrengäste, viele Riffianer/-innen und Kuenser/-innen und natürlich vor allem die Jugendlichen zu dieser Eröffnung willkommen heißen.

Birgit Kröss Pineschi, für die diese Veranstaltung gleichzeitig der Abschied von ihrer 10-jährigen Tä-

tigkeit als zuständige Referentin war, betonte den Wert dieser neuen Räumlichkeiten für beide Gemeinden und kam kurz auf die Entstehungsgeschichte der „HaLLe“ zu sprechen: Bereits seit Jahren war die Jugend auf der Suche nach einem geeigneten Platz für ihre Aktivitäten. Im Raum hinter der Bühne des Bürgersaales haben sich die Jugendlichen einige Jahre wohl gefühlt. An dieser Stelle bedankte sich die Referentin beim damaligen Bürgermeister Karl Werner, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugend hatte. In einem Brief der Aktionsgruppe um Alexa Pöhl Zipperle aus dem Jahre 2013 wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, die ehemalige **Feuerwehrhalle** als Jugendraum benutzen zu dürfen. In diesem Schreiben kam auch die Bereitschaft zum Ausdruck, gemeinsam mit den Vereinen nach geeigneten Lösungen zu suchen. Mit Unterstützung von Oliver Schrott und David Ortner vom Jugenddienst Meran wurde **Arch. Michael Scherer** mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Gemeinde hatte zu dieser Zeit allerdings andere Prioritäten. Im Juli 2015 musste dann innerhalb weniger Tage über die Einreichung ei-



Die zuständige Gemeindereferentin Birgit Kröss Pineschi heißt alle willkommen



Verena Theiner, die Seele des Jugendtreffs



Sie alle haben zum Gelingen des Projektes beigetragen

nes Gesuches um einen Landesbeitrag entschieden werden. Nachdem sich der neue **Bürgermeister Franz Pixner** und der Gemeindevorstand positiv zur Initiative geäußert hatten, wurde das Gesuch eingereicht. Nach der Zusage eines Landesbeitrages von 315.00 Euro, dies entsprach 70% der geplanten Kosten von 450.000 Euro, wurde das Projekt vom Gemeinderat genehmigt. Die restlichen 30% teilten sich die

beiden Gemeinden, Riffian 75%, Kuens 25%. Kuens kaufte sich zudem in die Immobilie ein. Aus der Feuerwehrhalle wurde somit die „HaLLe“, jetzt, so die Referentin weiter, ein Ort der Begegnung, offen für alle. Sie bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, vor allem dem planenden Architekten Michael Scherer, der Baufirma Roman Reichhalter und natürlich den Jugendlichen, die mit

viel Eigeninitiative, Arbeitseinsatz und vielen Ideen das Projekt vorangetrieben haben, unterstützt von **Verena Theiner**, unserer Betreuerin des Jugendtreffs.

Nach der symbolischen Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Franz Pixner erfolgte die feierliche Segnung der Räumlichkeiten durch **Pfarrer Edmund Ungerer**, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft der „HaLLe“.

Der Vorsitzende des Bildungsausschusses **Reinhold Prünster** wünschte der Jugend, sie möge hier eine Heimat gefunden haben. Gleichzeitig rief er dazu auf, die Jugend noch mehr in unsere Gesellschaft hereinzuholen. Die „HaLLe“ sollte ein Kulturzentrum werden, die Vereine müssten gemeinsam mit der Jugend Aktivitäten starten, dann würden die Jugendlichen auch bei den Vereinen mitarbeiten.

Sissi Prader, Vorsitzende des JD Meran, bedankte sich im Namen von Oliver Schrott, Geschäftsleiter des JD, und Verena Theiner bei den Gemeinden für diese vorbildliche Einrichtung.

Im Namen der Jugendgruppe schilderte **Verena Haas** den Werdegang



Verena Haas spricht stellvertretend für die Jugendlichen



Sissi Prader, die Vorsitzende des Jugenddienstes Meran, spricht anerkennende Worte



Eine kleine Überraschung auch für Riffians Bürgermeister Franz Pixner, die Kuenser Gemeindereferentin Monika Laimer und den Kuenser Bürgermeister Manfred Raffl ...



... und für Vizebürgermeister Peppi Flarer

der „HaLLe“, von der Vorbereitungsphase über die vielen Arbeitsstunden bis hin zum kürzlich stattgefundenen Graffiti-Workshop. Sie seien jung und hätten Ideen und wollten diese auch umsetzen. Sie bedankte sich bei Verena Theiner und äußerte den Wunsch, die neuen Räumlichkeiten möchten auch noch für die nächste Generation ein Treffpunkt sein und dass folgen-



Verena Theiner bedankt sich bei Birgit mit einem kleinen Geschenk



Schlüsseliübergabe an Verena Theiner durch die beiden Bürgermeister



Im Namen des Sozialausschusses bedankt sich Gerda Prünster bei Verena Theiner



*Reinhold Prünster, Vorsitzender
des Bildungsausschusses*



*Der symbolische Schlüssel
zur „HaLLe“*



*Segenswünsche von Pfarrer
Edmund Ungerer*



*Pfarrer Edmund Ungerer segnet die Räumlichkeiten, as-
sistiert von Birgit*



Außenansicht mit dem gelungenen Logo



Einladende Innenansicht



de Generationen ihn so genießen möchten wie sie zurzeit.

Arch. Michael Scherer konnte wegen anderer dringender Verpflichtungen leider nicht anwesend sein. An seiner Stelle überbrachte Verena Theiner seine digital übermittelten Gedanken zum Projekt; drei Sätze daraus seien hier wiedergegeben: „Wer Theater spielen will, braucht eine Bühne“, des Weiteren „Nicht immer verderben viele Köche den Brei“ und „Wenn die Zukunft wunderbar wird, dann bin ich gerne schuld daran“. In diesen Aussagen kommen die Wichtigkeit eines derartigen Lokals für die Jugend, die Wertschätzung für die aktive Mitarbeit der Jugendlichen an diesem Projekt und sein ganz persönlicher Stolz auf sein Projekt wohl am besten zum Ausdruck.

Grußworte kamen auch von Roman

Reichhalter, dem Chef der gleichnamigen Baufirma.

Die traditionelle Banddurchschneidung und die Einladung zu einem Umtrunk und Imbiss, spendiert von

der Firma Reichhalter und begleitet von der Musik von Thomas und Andi, bildeten den Abschluss dieser Eröffnung.

Text und Fotos: K.A.



Thomas und Andi

Gemeinderatswahlen
Verordnungen
Weißes Kreuz:
– Krankentransporte
– Haus- und Mobilnotrufdienst

Gemeindemitteilungen

Wir haben gewählt



Gemeinderatswahlen Riffian



Franz Pixner

(alter und neuer Bürgermeister)

Stimmberechtigte: 1137

Wahlbeteiligung: 69,39% (789 Stimmen)

Gültig 676

ungültig 113, davon weiß 86

Bürgermeisterwahl

Franz Pixner: 615 Stimmen
90,98% der 676 gültigen
Stimmen
77,9% der 789 abgegebenen
Stimmen

Heinrich Schupfer: 61 Stimmen
9,02% der 676 gültigen
Stimmen
7,7% der 789 abgegebenen
Stimmen

Kandidat	Stimmen	Gewählt als
Pixner Franz Michael (Südtiroler Volkspartei)	615	Bürgermeister
Turato Alexander (Südtiroler Volkspartei)	385	Gemeinderat
Unterweger Christian (Südtiroler Volkspartei)	205	Gemeinderat
Pöhl Alexa (Südtiroler Volkspartei)	178	Gemeinderat
Kofler Christian (Südtiroler Volkspartei)	161	Gemeinderat
Pircher Paulina (Südtiroler Volkspartei)	144	Gemeinderat
Schwabl Christoph (Südtiroler Volkspartei)	135	Gemeinderat
Pircher Benjamin (Südtiroler Volkspartei)	132	Gemeinderat
Prünster Elisabeth (Südtiroler Volkspartei)	114	Gemeinderat
Pineschi Caterina (Südtiroler Volkspartei)	93	Gemeinderat
Zipperle Franz (Kinig) (Südtiroler Volkspartei)	92	Gemeinderat
Innerhofer Martin (Egg) (Südtiroler Volkspartei)	88	Gemeinderat
Haas Albert Josef (Bader) (Südtiroler Volkspartei)	87	Gemeinderat
Unterweger Urban (Südtiroler Volkspartei)	87	Gemeinderat
Flarer Andrea Renate (Südtiroler Volkspartei)	85	Gemeinderat

Wir haben gewählt



Gemeinderatswahlen Kuens



Manfred Raffl

(als Bürgermeister bestätigt)

Stimmberechtigte: 324

Wahlbeteiligung: 70,37% (228 Stimmen)

Gültig 151

ungültig 77, davon weiß 60

Bürgermeisterwahl

Raffl Manfred 100% der 151 gültigen Stimmen
66,2% der 228 abgegebenen Stimmen

Kandidat	Stimmen	Gewählt als
Raffl Manfred Walter (Südtiroler Volkspartei)	151	Bürgermeister
Laimer Rosa (Monika) (Südtiroler Volkspartei)	84	Gemeinderat
Kuen Anton (Südtiroler Volkspartei)	70	Gemeinderat
Gufler Werner (Südtiroler Volkspartei)	59	Gemeinderat
Pfitscher Florian (Südtiroler Volkspartei)	58	Gemeinderat
Ungericht Barbara (Südtiroler Volkspartei)	56	Gemeinderat
Pircher Katharina (Kathrin) (Südtiroler Volkspartei)	45	Gemeinderat
Buchschwenter Sepp (Südtiroler Volkspartei)	42	Gemeinderat
Raffl Fabian (Südtiroler Volkspartei)	39	Gemeinderat
Wieser Konrad (Südtiroler Volkspartei)	37	Gemeinderat
Pircher Erich (Südtiroler Volkspartei)	33	Gemeinderat
Kleon Andreas (Südtiroler Volkspartei)	27	Gemeinderat



ELEKTRO ALMBERGER

Almburger Nikolaus
39010 Riffian – Jaufenstr. 40
Tel. 0473 24 10 86 – Mobil 335 70 76 200
info@elektro-almberger.com

ELEKTROINSTALLATIONEN | TV- UND BLITZSCHUTZANLAGEN | KUNDENDIENST

Gemeinden Riffian und Kuens

Riffian

Beschlossene Verordnungen
einsehbar unter:

www.gemeinde.riffian.bz.it

Bürgerservice-Verordnungen

Gemeinderatssitzung

vom 23.06.2020:

- Abänderung der Verordnung über die Verträge
- Genehmigung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr

Gemeinderatssitzung

vom 25.08.2020:

- Genehmigung der Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten
- Abänderung der Gemeindeverordnung über die Videoüberwachung

Kuens

Beschlossene Verordnungen
einsehbar unter:

www.gemeinde.kuens.bz.it

Bürgerservice-Verordnungen

Gemeinderatssitzung vom

24.06.2020:

- Abänderung der Verordnung über die Verträge
- Genehmigung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr
- Genehmigung der Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten

Gemeinderatssitzung vom

24.08.2020:

- Abänderung der Gemeindeverordnung über die Videoüberwachung

Weißes Kreuz

Krankentransporte müssen vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.



Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu.

Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporte auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte **ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale** eingehen. Die Anfragen wer-

den von Montag bis Freitag unter der Rufnummer 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Weißes Kreuz

Für ein selbstbestimmtes Leben



Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprenkel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu

fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarmer von Fachpersonal in Sekundenschnelle

entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it.

Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471 444327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.

**WENN SICHERHEIT NICHT NUR EIN GEFÜHL,
SONDERN EIN KNOPFDRECK IST.**

Mit dem Haus- und Mobilnotruf des Weißen Kreuzes wird sekundenschnell der Notruf abgesetzt. Und dann ist schnelle Hilfe garantiert.

WWW.WEISSESKREUZ.BZ.IT ☎ 0471 444 327



Herbstfest in Riffian
Kath. Frauenbewegung Riffian
KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens
KFS-Erlebnissommer

Tourismusverein Passeiertal – Ortsgruppe Riffian-Kuens

Herbstfest in Riffian mit Frühschoppen

Am Sonntag, dem 6. September 2020, fand das Herbstfest dieses Jahr in Form eines Frühschoppens auf dem Festplatz von Riffian statt.

Das Fest begann um 10 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen und dem Konzert der Musikkapelle Riffian. Anschließend unterhielt die „Vernuerer Böhmische“ die erschienenen Gäste.

Mit Hilfe vieler Freiwilliger ist der

Frühschoppen, trotz der derzeitigen Corona-Situation, zu einem Erfolg geworden. Die Gäste haben sich sehr diszipliniert verhalten (Abstand, Mundschutz) und sich über die Veranstaltung positiv geäußert.

Der Tourismusverein Passeiertal, Ortsgruppe Riffian-Kuens dankt hiermit allen freiwilligen Helfern und Organisationen recht herzlich für ihren Einsatz!

Lust ein
Instrument zu
lernen??



Die Musikkapelle Riffian
ermöglicht dir die Chance!
Melde dich einfach bei
unserem Jugendleiter
Hannes: +39 3493021914



Transporte & Kranarbeiten
Anton Kuen
Kuens – Tel. 335 8054010

Katholische Frauenbewegung Riffian

Kräuterweihe

Die Kath. Frauenbewegung Riffian lud am Freitag, 14. August, zum gemeinsamen „Kraiterstraßl-Binden“ ein. Aufgrund starken Regens mussten die Kräuter schnell ins Trockene gebracht werden. So wurden dann im Widum-Keller vielfältige und wohlriechende Sträuße für das Hochfest Mariens gebunden. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die Blumen und Kräuter bereitgestellt



und beim Binden geholfen haben! Die Segnung und Verteilung der Kräutersträuße erfolgte bei der hl. Messe am Samstag, 15. August, die heuer auf dem Friedhof gefeiert wurde.

Allen Spender/-innen sei herzlich gedankt! Mit dem Erlös werden Bedürftige im Dorf unterstützt.

Barbara Ennemoser



Taufkinder

Jesus nimmt die Kleinsten auf in seine Mitte und segnet sie. Durch die hl. Taufe werden sie zu Kindern Gottes. Diese Aufnahme in unsere Pfarrgemeinde wollten die Frauen der Kath. Frauenbewegung Riffian „sichtbar“ machen. Darum wurde ein Bild gestaltet, das nun in der Wallfahrtskirche Riffian neben dem Taufbecken und der Osterkerze

hängt. Die Namen der Taufkinder werden dort angebracht. Die Kath. Frauenbewegung Riffian wünscht den Taufkindern und ihren Familien: Möge das Wasser der hl. Taufe euch stets erfrischen, wachsen lassen und heilen! Möge es euch reinigen, erneuern und beleben! Möge Gott die Quelle eures Lebens sein!

Barbara Ennemoser



KVW-Ortsgruppe Riffian-Kuens

Kursprogramm

KVW-Kursprogramm durch Corana- Lockdown ausgesetzt

Das Frühjahrsangebot der KVW-Ortsgruppe musste leider aufgrund des Corona-Lockdowns und der damit zusammenhängenden Notverordnungen des Landes ausgesetzt bzw. verschoben werden.

Der Gartenvortrag mit Alexander Huber „Wie gelingt ein guter Start ins Garten- und Gemüsejahr?“, der in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss für den 6.3.2020 geplant war, wurde auf das Frühjahr 2021 verlegt. Voraussichtlicher Termin: 26.3.2021.

„Filzen von Passeirerraben“ mit **Zusanna Frei** war für den 21.3.2020 geplant und wurde abgesagt. Die Frühjahrseinheit der **Wassergymnastik** mit **Margit Pöhl** hätte am 16.4.2020 begonnen, und auch dieser Kurs musste leider abgesagt werden.

Wir hoffen, dass die geplanten Kurse im Herbst 2020 und Frühjahr 2021 wieder starten und trotz der „Corona-Auflagen“ regulär durchgeführt werden können.

Wenn nichts
dazwischen kommt:

**17. Oktober 2020
von 14–17 Uhr**

Kosmetik aus dem Kühl- und Küchenschrank mit Referentin **Anita Waldner**. Jeder Teilnehmer wird für sich ein Hand- und Körperpeeling (zum Mitnehmen), Gesichtspeeling, Gesichtsmasken für verschiedene Hauttypen, Körperöl, Haarspülung (zum Mitnehmen) herstellen.

Ort und Gebühren werden wir noch rechtzeitig bekannt geben.

*Eure KVW-Ortsgruppe
Riffian-Kuens*

Jugend

Eröffnung des Jugend- und Kulturzentrums

Dankbar und sehr zufrieden blicken wir auf eine tolle Eröffnung unseres neuen Jugend- und Kulturzentrums der Dörfer Riffian und Kuens am Freitag, 11. September 2020, zurück, bedanken

uns bei den vielen Jugendlichen, Freunden, Firmen und Gönnern, welche uns im Laufe des Tages mit ihrem Besuch erfreut haben, und blicken nun voller Freude und Motivation auf die nun beginnende neue Ära in diesem neuen Zentrum!



„...und plötzlich weißt du, es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“ (Meister Eckhart)

Jugenddienst Meran

KFS-Erlebnissommer Riffian-Kuens

Ein Sommer der besonderen Art und der besonderen Herausforderung stand heuer für die Organisatoren der Sommerprojekte an. Covid-19 ließ die Planung, die wie gewohnt im November des Vorjahres anläuft, komplett über den Haufen werfen und ab Mitte Mai mit Null neu starten. Fast täglich kamen neue Verordnungen vom Land bezüglich der Sommerprojekte. Mit 22. Juni konnte jedoch mit den Angeboten gestartet werden. In Riffian-Kuens wurden drei zusätzliche Wochen angeboten als ursprünglich geplant. Zum einen, um die Familien zu entlasten, aber vor allem, um den Kindern wieder soziale Kontakte mit ihren Freunden zu ermöglichen.

Vieles musste innerhalb vier Wochen um- bzw. neuorganisiert

werden. Der Betreuerstab musste aufgestockt werden, da die Kindergruppen viel kleiner als gewohnt waren. Viele motivierte jugendliche Studenten bewiesen Eifer und Mut, Einsatz und Freude über teilweise neun Wochen beim Arbeiten mit den Kindern. Ein großes Lob und Danke an dieser Stelle allen Betreuer/-innen, die heuer dabei waren und diesen Sommer so toll mitgestaltet haben!

Anfangs mit etwas Skepsis bei den Anmeldungen, entwickelten sich die KFS-Erlebniswochen als Wochen voller unvergesslicher Erlebnisse und Abenteuer für die Kinder und Jugendlichen. In den Kleingruppen war das Arbeiten viel intensiver, und tolle Angebote konnten umgesetzt und erlebt werden. Die Gruppen besuchten Themenzentren, die

der Jugenddienst Meran zu verschiedensten Bereichen geschaffen hat: Kreatives wie Filzen, Arbeiten mit Speckstein, Graffiti, Upcycling von Fahrrädern (welche dann auch in den Dörfern ausgestellt wurden), Comics selbst gemacht, Wonderland mit Hüpfburg und Rollrutsche, Kinderkino, Fahrradparcours, Train your Self – Selbstverteidigung und etwas ruhigere Einheiten bei den Sternstunden. Für jedes Kind war etwas dabei. Auch vor Ort konnten sie viel mit ihren motivierten Betreuern erleben: Ausflüge in den kühlen Wald, unterwegs mit dem Fahrrad, Wasserspiele, Kreatives, Schatzsuche in der Kirche, Spiele in der Gemeinschaft waren einfach tolle Erlebnisse nach der langen Pause zuhause ohne Freunde. Umso mehr konnten die Kinder dies nun



genießen. Da war auch die Maskenpflicht bei fehlender Einhaltung des vorgegebenen Abstandes nicht wirklich ein Problem! Hauptsache, gemeinsam etwas erleben dürfen!

Insgesamt gab es circa 300 Einschreibungen beim KFS-Erlebnissommer Riffian-Kuens. Nicht nur für die Kleinen ab drei Jahren und die Grundschüler war es möglich, die Angebote zu nutzen, sondern bis hoch zu den 14+ gab es tolle Projekte. Für die Mittelschüler/-innen wurden im Rahmen des Jugendtreffs zwei Wochen „Sommerpower“ angeboten und es konnten sehr tolle Programmpunkte umgesetzt werden, ob beim Bogenparcours im Schnalstal, beim Tarzaning im Passeiertal oder bei den Reinbachwasserfällen in Sand in Taufers, die Kleingruppe war viel unterwegs und ein Highlight jagte das andere! Auch das Angebot „Erlebnis Berg“ konnte stattfinden.

Eine Gruppe Jugendlicher wanderte über drei Tage von Hütte zu Hütte auf der Route Pfelders–Spronserjoch–Spronserseen–Dorf Tirol, erlebte unvergessliche Sonnenaufgänge, Natur pur, das Sein in der Gemeinschaft, Knüpfen von neuen Freundschaften und vieles mehr.

Dies alles umzusetzen war nur gemeinsam durch viele vernetzte Partner vor Ort, die Gemeinden Riffian und Kuens, möglich. Nur so konnte ein vielfältiges und einmaliges Sommerangebot auch in diesem Ausnahmezustand angeboten und vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden!



Erlebnissommer Riffian Kuens

Wir gestalten unsere Dörfer mit!





Mitteilungen der Pfarreien

Annatag
Erstkommunion in Riffian
Friedhof Riffian: Gebühren
Infoabend Firmung
Pfarre Riffian:
Erntedank
12 Jahre im Dienst der Pfarre
Fronleichnam
Reparaturen am Glockenstuhl

Gedenktag der hl. Anna

Frauenwallfahrt zum Annatag am 26. Juli 2020

*„Man muss die
Feste feiern, wie sie fallen.“*

Trotz der widrigen Umstände entschied man sich, auch heuer die zur Tradition gewordene Frauenwallfahrt am 26. Juli, dem Gedenktag der heiligen Anna, abzuhalten.

Eine etwas verkleinerte Pilgergruppe wanderte am frühen Morgen, von der Annakapelle ausgehend, zur Wallfahrtskirche in Riffian und feierte dort mit Seelsorger Richard

Hofer den Sonntagsgottesdienst. Auf das gewohnte gemeinsame Frühstück nach der Messe musste heuer leider verzichtet werden.

Doch gab es ausgiebig Labung und Stärkung für die Seele.

Herzlichen Dank an Monika Hopfhauer, die unbeirrt die Organisation in die Hand genommen hat! Wieder hat sie schöne passende Gedichte und Bibeltexte ausgesucht, die bei den Stelen am Besinnungsweg vorgetragen wurden.

Christine Pfeifhofer



Pfarre Riffian

Erstkommunion in Riffian

Am Sonntag, dem 13. September, wehte die Kirchenfahne vom Kirchturm. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Kinder aus der 3. Klasse ihre Erstkommunion. Nachdem im Frühjahr alles abgesagt werden musste, konnten die sechs Mädchen und drei Buben jetzt endlich den lange erwarteten Tag nachholen.

Begleitet von den Taufpaten zogen die Kinder vom Weinberg durch den Olivenhain zur Kirche, wo sie von der Musikkapelle empfangen wurden.

Es war eine sehr persönlich gestaltete Feier im Kreis der engsten Familienangehörigen, musikalisch begleitet vom Familienchor. Pfarrer Edmund Ungerer und Seelsorger Richard Hofer fanden genau die richtigen Worte, damit es ein besonderes Ereignis wurde.



Welch ein gelungener Tag für unsere Familien, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird! Und wir alle bedanken uns bei den

Riffianer/-innen für das Verständnis, dass sie in diesem Jahr an der Erstkommunion nicht teilhaben konnten.

Friedhof Riffian

Anpassung der Gebühren 2020

Die Friedhofs- und Vermögensverwaltung hat beschlossen, mit dem Jahr 2020 folgende neue Konzessionsgebühren pro Grab und Jahr bzw. Schrift für die Instandhaltung und Führung des Friedhofes einzuführen:

Familiengrab	25,00 Euro
Einzelgrab	20,00 Euro
Urnengrab	20,00 Euro
Namen auf der Schrifttafel bei Urnen zuhause oder Verstreuung der Asche	15,00 Euro

Die Beisetzungsgebühr pro Beisetzung beträgt:	
bei Sargbestattung	300,00 Euro
bei Urnenbestattung	50,00 Euro

Die oben genannten Gebühren treten mit dem Jahr 2020 in Kraft.

Infoabend

Firmung Riffian und Kuens

Liebe Jugendliche der Jahrgänge 2007-2008!

Wir sind das Firmteam von sieben Pfarreien und basteln an einem neuen Konzept des Jugend- und Firmweges. Gerne möchten wir dich und deine Eltern über die Neuigkeiten der Firmung informieren. Wie die Vorbereitung genau aussieht und welche Projekte anstehen, werdet ihr am Infoabend in Tirol erfahren. Wir laden alle Jugendlichen der Jahrgänge 2007-2008, die sich für den Firmweg interessieren, und deren Eltern zum Infoabend am Samstag, **14. November 2020, um 19-21 Uhr** ein. Die Jugendlichen treffen sich in der Pfarrkirche Tirol und die Eltern im Vereinshaus von Tirol.

Wir freuen uns auf euer Kommen

Das Firmteam

NEUE FÜHRUNG
TRADITIONELLE SÜDTIROLER KÜCHE
SAMSTAG RUHETAG
Jaufenstr. 52 - 39010 Riffian
www.loewenwirt.info
andrea-lahner@hotmail.com
Tel./Fax 0473 241 186

Pfarre Riffian

Heuer ist alles ganz anders

Ab dem 18. Mai war es in ganz Südtirol wieder möglich, gemeinschaftliche Gottesdienste zu feiern. Die Corona-Pandemie zwang uns umzudenken, neue Wege zu finden, denn trotz der Pandemie-Beschränkungen wollten wir keineswegs darauf verzichten, Jesus in Gestalt des Eucharistischen Brotes zu den Menschen in unsere Pfarrgemeinde zu bringen.

Was tun? Der PGR-Ausschuss mit Seelsorger Richard ging einen neuen Weg. Die heilige Messe wurde auf dem Friedhofsgelände gefeiert und nur bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Unser wichtigstes Anliegen ist der Schutz der Menschen in der Kirche. Daher müssen wir, bis auf weiteres,

die Vorschriften der ital. Bischofskonferenz strikt einhalten.

Der Einsatz unserer Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer/-innen machte es möglich, dass wir fast alle Messfeiern auf dem Friedhof feiern konnten: **Christi Himmelfahrt, das Hochfest Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag, Hochfest Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag** und noch weitere christliche Feiern. Für den PGR-Ausschuss mit Seelsorger Richard war es ein sehr schönes gemeinschaftliches Gefühl, nicht alles alleine zu organisieren. Wir danken allen, die bisher bereit waren, beim Auf- und Abbau auf dem Friedhof und in der Kirche mitzuwirken.



Mesnerdienst

Zwölf Jahre im Dienste der Pfarre

Im Mai wurde dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrverantwortlichen mitgeteilt, dass das Mesner-Ehepaar Kassian und Maria Mair nach zwölf Jahren seinen Dienst in der Kirche und um die Kirche abgeben wird. Wir bedauern, aber respektieren diese Entscheidung. Ihre Aufgaben betreuten Kassian und Maria in unzähligen ehrenamtlichen Stunden sehr achtsam, sorgfältig, hilfsbereit, stets äußerst korrekt. Wir werden uns schwer tun, einen Ersatz zu finden.

Die Verantwortlichen mit Seelsorger Richard bedanken sich bei Maria und Kassian für ihre geleisteten ehrenamtlichen Dienste. Wir wünschen ihnen eine gesunde, gesegnete und gemeinsame Zeit, ein großes herzliches Vergelt's Gott!

In der Zwischenzeit gibt es ein kleines freiwilliges ehrenamtliches Team an Mesner/-innen und Helfern. Da die ehrenamtlichen Aufgaben für Berufstätige umfangreich sind, benötigen wir eure/deine Hilfe. Haben wir deine Neugier geweckt, dann rufe uns ganz unverbindlich an. Es wäre toll, wenn wir dieses Team vergrößern könnten.

Bitte melde dich bei Hubert Pixner Pfarrverantwortlicher, Tel. 339 744 9447 oder Monika Hopfhauer-Pfarrgemeinderatspräsidentin: info@wallfahrtskirche.riffian.com

**Erntedank**

„ICH BIN
der Weinstock –
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt
und in wem ich
bleibe, der bringt
reiche Frucht“
(Joh 15,5)

Die Pfarrei lädt Euch alle zum gemeinsamen Erntedankfest in die Wallfahrtskirche ein. Wir feiern am **25. Oktober** in einem Familiengottesdienst den DANK für eine gute und segensreiche Ernte.

Pfarre Riffian

Fronleichnam 2020 unkonventionell



Not macht bekanntermaßen erfinderisch; Herausforderungen sind dazu da, angenommen und bewältigt zu werden – und das haben wir getan!

Am Sonntag, den 14. Juni 2020, wurde Fronleichnam, das Hochfest der Hl. Eucharistie, gefeiert.

Traditionsgemäß fand im Anschluss an den Festgottesdienst die Fronleichnamsprozession statt: Die Monstranz wurde durch den Ort getragen – geschützt durch einen Baldachin, den Himmel, begleitet vom Seelsorger Richard und den

Ministranten, den Erstkommunionkindern, Kirchenchor, der Blasmusik, den Schützen, der Feuerwehr, den Vertretern des kirchlichen und des öffentlichen Lebens und der Gemeinde – eine lange Prozession. Durch die Bereitschaft der Ehrenamtlichen, dieses Fest auf dem Friedhofsgelände zu feiern, konnte der Kirchenchor die Messe feierlich umrahmen. Auch die Abordnungen der Feuerwehr, der Schützen und der Blasmusik waren anwesend. Mit Herz und Freude waren die Gläubigen beim Fronleichnamsfest dabei.



Reparaturarbeiten am Glockenstuhl

Der Glockenstuhl muss dringend saniert werden, sonst droht eine Verschiebung der Aufhängung der großen Glocke, mit unvorhersehbaren Folgen. In der Pfarrei Riffian haben die Reparaturarbeiten am Glockenstuhl begonnen. Diese werden bis ca. Mitte September andauern. Die



Glocken werden für diese Arbeiten vom Glockenstuhl genommen. In diesen Wochen wird kein Glockengeläute die Gläubigen zum Gebet einladen.

Die Instandhaltungskosten betragen ca. 15.000 Euro. Die Gemeinde und die Raiffeisenkasse Passeier tragen die Reparaturkosten am Glockenstuhl mit. Für die restliche Finanzierung sind wir auf eure Spenden angewiesen.

Helfen Sie uns bitte, dieses Kulturgut der Wallfahrtskirche Riffian zu erhalten. Wenn Sie Ihre Pfarrei unterstützen möchten:

„Pfarre zu den Sieben Schmerzen Mariens Riffian“ Spendenkonto IT 33L 08998 58750 000 302229200



**Bau- und Vermessungsbüro
Geom. Reinhold Prünster**

Baubiologie & Klimahaus

39010 Riffian – Jaufenstr. 24

T 0473 241 313

Mobil 348 360 57 69

info@pruenster.eu



Bibliothek
Kindergarten Kuens
Kindergarten Riffian
Grundschule Riffian

Bildung und Kultur

Aus der Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek

Bettina Obrecht,
Grompel. Chaos im Anmarsch

Wenn im Garten ein Tier auftaucht, bei dem sogar das umfangreichste Tierlexikon passen muss, ist guter Rat teuer ... Die Autorin begeistert mit ihrem Witz, ihrer lebendigen Sprache und ihren originellen Dialogen. Ab 8 Jahren

Marco Balzano, Ich bleibe hier

Der mehrfach preisgekrönte Autor mit familiären Wurzeln in Sizilien hat einen packenden Südtirol-Roman geschrieben: Die tragische Geschichte des Dorfes Graun und seiner Bewohner ist eingebettet in die Geschichte Südtirols zu Zeiten des Faschismus und Nationalsozialismus, des Zweiten Weltkriegs und der ersten Jahre danach.

Jasmin Schreiber, Marianengraben

Ein alter kranker Mann und eine junge Doktorandin der Zoologie machen sich auf den Weg Richtung Alpen... Der Roman um zwei ungleiche Freunde in der Not schließt mit einem Happy End.

Felix Mitterer,
Keiner von euch

Als sozialkritischer Dramatiker sorgt Felix Mitterer seit Jahrzehnten für Furore. Nun schrieb er seinen ersten Roman, angeregt durch die Lebensgeschichte von Angelo Soliman, der Mitte des 18. Jh. als Jugendlichen von Afrika nach Europa verschleppt wurde.

Richard David Precht,
Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens

Während Klimawandel und Raubbau die Lebensgrundlagen der Erde zerstören, treiben Wissenschaftler die Entwicklung einer Künstlichen Intelligenz voran, die all das können soll, was Menschen auch können – nur besser ... In seinem großartigen Essay baut der Autor erneut eine Brücke zwischen Populärliteratur und komplexen philosophischen Betrachtungen und verschafft einem brisanten Thema große Breitenwirkung.



Kindergarten Kuens

Vom großen Glück, wieder Kindergartenalltag erleben zu können

Nach sechs langen Monaten zog in unserem Kindergarten endlich wieder so etwas wie Kindergartenalltag ein. Wie glücklich wir uns doch alle schätzten! Zudem merken unsere Kinder relativ wenig von den vielen Covid-19-Sicherheitsmassen, da wir als Kindergarten mit einer Gruppe weiterhin ALLE Räumlichkeiten und Zugänge uneingeschränkt nutzen können. Einzig den Garten mussten wir abtrennen, um eigene Bereiche für Schule und Kindergarten zu schaffen.

Das ist eigentlich einer unserer zwei Wermutstropfen: keine Begegnungen und kein gemeinsames Tun und Spiel mit den Grundschü-

lern. Das vermissen wir sehr! Aber wir werden uns andere Formen der Zusammenarbeit einfallen lassen. Schließlich ist diese ein wichtiger Eckpfeiler unseres neuen Projektes des gemeinsamen Bildungshauses.

Unser zweiter Wermutstropfen ist, dass die Kinder heuer nicht mehr die Küche betreten dürfen, geschweige denn mitarbeiten. Aber es ist halt einfach so!

Mit der Haltung unserer Meer-schweinchen sah es eine Zeit lang auch nicht rosig aus: ein neues Gesetz „verbietet“ generell die Haltung aller Haustiere im Kindergarten! Dem Bürgermeister Manfred gelang es jedoch, im richtigen Moment



Streicheleinheiten von Elisabeth und Liam ... Goldi genießt es

zu intervenieren und das Gesetz „richtig zu deuten“. So können wir weiterhin unseren Goldi und Fladi behalten. Im Namen der Kinder sagen wir dafür ein herzliches Dankeschön!

Gestartet sind wir heuer mit 15 Kindern: 6 Kinder aus Kuens, 7 Kinder aus Riffian, 2 Kinder aus Meran.

Davon sind 3 Kinder fünf Jahre alt und jeweils 6 Kinder vier bzw. drei Jahre alt. Somit liegt das Durchschnittsalter bei 3,8 Jahren.

Wir freuen uns schon sehr auf die vielen Erlebnisse, auf die vielen Kinderfragen und auf die gemeinsame Suche nach deren Antworten. Wir sagen aber auch TOI TOI TOI, sodass wir und alle anderen Kindergärten und Schulen bestmöglich durch das Jahr kommen!

*Aus dem Kindergarten Kuens
Alexa und Astrid*



Diese Kinder beleben heuer unseren Kindergarten: hinten, v.l.: Marie, Niklas, Anna, Matilda, Alex, Priska und David. Vorne v.l.: Jonas, Leon, Liam, Elias, Josef und Tina

Pircher Bau

des PIRCHER THOMAS

Maurerarbeiten-Außengestaltung
und vieles mehr

39010 Riffian - Hohlgrasse 3

Tel. 0473 522248

Handy 347 9145226 - 347 8416520

MwSt.-Nr.: 02937630214

pircherbau@yahoo.com

A. HALLER

RAUMFACHGESCHÄFT

Bodenbeläge aller Art

Möbelstoffe - Vorhänge

Matratzen - Tisch und Bettwäsche

Meran, Petrarcastr. 4

Tel. 0473 233033

Fax 0473 237021

Kindergarten Riffian

Endlich hat der Kindergarten begonnen!

Trotz Sicherheitsmaßnahmen, Hände desinfizieren, sich von der Mami an der Türe verabschieden und der Masken der pädagogischen Fachkräfte fühlen sich die Kinder wohl. Freunde treffen, spielen, lachen, diskutieren, miteinander etwas bauen, zusammen etwas bewirken und stark sein, darin haben die Kinder großen Nachholbedarf!

Wir in Riffian haben das Glück, nur eine Gruppe mit 25 Kindern zu sein. So können sich die Jungen und Mädchen in allen Räumen frei bewegen und zirkulieren. Im Vergleich mit größeren Kindergärten in den Nachbargemeinden, die die Räume und den Garten einteilen müssen, damit sich die Kindergruppen nicht begegnen, können wir den Tagesablauf frei gestalten.

Der Bau des neuen Kindergartens geht kontinuierlich weiter, die Tage im „alten“ Kindergarten sind gezählt!

Nach Weihnachten ist es dann so weit! Nach den Ferien spielen die Kinder im neuen Gebäude.

Die Kinder sind teilweise sehr neugierig auf den neuen Kindergarten und möchten unbedingt wissen, wie es dort aussieht. Bis jetzt sehen sie nur die Außenmauern.

Bis zum Umzug werden wir mit den Kindern die Pläne des neuen Kindergartens anschauen und haben dabei sicher jede Menge Gesprächsanlässe.

Lizzi



Liebe Birgit!

Danke für 10 Jahre Verlässlichkeit und Vertrauen

Danke für 10 Jahre Verständnis

Danke für 10 Jahre Begleitung

Danke für 10 Jahre für ein offenes Ohr für all unsere Sorgen

Danke für 10 Jahre Unterstützung

Danke für 10 Jahre Einsatz

Danke für 10 Jahre Beharrlich Sein und Durchhalten!

Liebe Birgit, wir wünschen dir Gesundheit, viel Freude und Zufriedenheit und Zeit für Ruhe!

*Mögen Zeichen an der Straße
deines Lebens sein,
die dir sagen, wohin du
auf dem Wege bist.
Mögest du die Kraft haben,
die Richtung zu ändern,
wenn du die alte Straße
nicht mehr gehen kannst.*

*Sammle jeden Tag die
kleinen Glücksmomente
in deinem Herzen:*

*Einen wärmenden Sonnenstrahl,
ein unverhofftes Lächeln,
ein freundliches Wort ...
Und bestaune am Abend
die Schätze deines Tages!*



Grundschule Riffian

Das Schuljahr hat begonnen

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Ein außergewöhnliches Schuljahr hat begonnen und mehr denn je haben sich alle sehr darüber gefreut. Für sechs Erstklässler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Wir heißen sie an unserer Schule besonders willkommen und hoffen, dass sie sich schnell in unsere Schulgemeinschaft einleben und sich dort wohl fühlen.

In unserem Lehrerkollegium neu dazugekommen und herzlich willkommen heißen möchten wir Helene Seebacher (Te/Ku und Musik 4.

Die Grundschule Riffian zählt in diesem Schuljahr 56 Kinder, die auf folgende Klassen aufgeteilt sind:

	Buben	Mädchen
1. Klasse: 6 Kinder	4	2
2. Klasse: 10 Kinder	6	4
3. Klasse: 10 Kinder	4	6
4. Klasse: 19 Kinder	8	11
5. Klasse: 11 Kinder	5	6
Gesamte Anzahl: 56	27	29

Klasse), Luzia Unterholzner (Englisch), Steffi Haller (Integration), Tanja Modesti und Claudio Priamo (Italienisch).

Wir vertrauen in diesem besonderen Schuljahr auf den Zusammenhalt innerhalb des Kollegiums und die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, durch die Sie unsere pädagogische Arbeit positiv unterstützen.

*Die Lehrpersonen
der Grundschule Riffian*



Die sechs Erstklässler

Deine Bäckerei in Riffian

... liefert backfrisch zu Dir nach Hause (Mo, Mi, Fr)
... mit täglichem Bergsteigerfrühstück zum Mitnehmen
... verwöhnt Dich mit einem gesunden Frühstück auf Vorbestellung.

bakery
MY LITTLE BAKERY

Jaufenstraße 33, Riffian
Mo–Sa 6–12 Uhr
Telefon +39 339 102 601 3

Tag & Nacht für Sie erreichbar

*Auferstehung
ist unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*
Aurelius Augustinus

Meran | Pfarrgasse 39
Telefon 0473 23 33 20
Fax 0473 23 05 15
www.bestattungtheiner.com
info@bestattungtheiner.com

BESTATTUNGSINSTITUT

Secondhand-Läden
Christophorusfeier in Kuens
Sicherer Schulweg

Verschiedenes

Riffian

Secondhand-Läden – als starkes Signal für eine gesündere Umwelt

Hand aufs Herz: Wer hat gewusst, dass die Kleiderindustrie der zweitgrößte Umweltverschmutzer ist – gleich nach der Ölindustrie? Nicht nur, dass die Textilbranche jährlich mehrere Billionen Liter Wasser und zehn Millionen Tonnen Erdöl verbraucht, sie verursacht mehr Treibhausgase als alle internationalen Flüge und Schifffahrten zusammen. Dazu kommt die Verschmutzung der Meere durch Mikroplastik und giftige Chemikalien.

Eindeutig Grund genug, um unser persönliches Kaufverhalten von Bekleidung unter die Lupe zu nehmen und nach Möglichkeiten zu suchen, unsere Umwelt nicht so stark zu belasten! Unter all den Möglichkeiten möchten wir nun zwei beim Namen nennen:

- Kleidertauschpartys
- das Einkaufen in Second-Hand-Geschäften

Kleidertauschpartys unter Freun-

den und Bekannten bieten eine unkomplizierte Art, die Nutzung von Bekleidung um ein Vielfaches zu verlängern und den verbrauchten Ressourcen damit wenigstens etwas Genüge zu tun! Regelmäßige Kleidertauschpartys sind bei unserer Frauentruppe inzwischen ein liebgewordenes „Muss“ geworden!

Doch unsere absoluten „Fashion-Highlights“ sind die **Shopping-abende im Best-Second-Hand-Geschäft in Riffian!** Dabei schätzen wir sowohl die kompetente Beratung der Geschäftsinhaberin und Powerfrau Petra Weger und ihrer Mitarbeiterinnen als auch die Qualität der Bekleidungsstücke sowie die günstigen Preise. An dieser Stelle möchten wir Petra für ihren genialen Einfall, nämlich ein Second Hand Geschäft in unserem Dorf einzurichten, herzlichst danken! Wir brauchen in der heutigen Zeit einfach mutige und kreative Menschen, die Neues wagen.



Wir freuen uns immer sehr auf das gesellige Einkaufen im Best Second Hand Geschäft! Ganz bewusst möchten wir durch das Kaufen von Second Hand – Bekleidung einen Beitrag zu einer gesünderen Umwelt leisten. Im Bild vorne v.l.: Geschäftsleiterin Petra, Margit und Johanna. Hinten v.l.: Marianne, Silvia, Erni, Nadja, Alexa und Marion

Kuens

Christophorusfeier der Burggräfler Schlepperfreunde am Ungerichthof in Kuens



Am 24. Juli fand bei der Christophoruskapelle am Ungerichthof eine kleine Feier statt, zu der die Burggräfler Schlepperfreunde eingeladen hatten. Der Ungericht Franz begrüßte die zahlreichen Anwesenden und Hubert Flarer hielt eine kleine

Ansprache und dankte noch mal allen, die zum Gelingen der Kapelle beigetragen hatten. Er erinnerte, dass wir alle auch heute noch des Schutzes durch den heiligen Christophorus bedürften, Reisende und vor allem Fahrzeuglenker. Pfarrer

Hw. Edmund Ungerer hielt eine würdige Andacht und spendete allen den Segen.

Anschließend wurden die anwesenden Gäste, vor allem aus der Gruppe der Schlepperfreunde beim Ungericht zu einer Marendе eingeladen.

R.P.

Riffian

Sicherer Schulweg



Zeichnung von Valentina, 4. Klasse

Liebe Riffianer/-innen !

Jetzt hat endlich ein neues Schuljahr begonnen.

Aufgrund der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen gelten an der Schule neue Eintritts- und Austrittszeiten: Morgens von 7.30–8.30 Uhr und mittags von 12.35–13 Uhr. In diesem Zeitraum sind immer wieder Schüler zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs.

Wir bitten deshalb um Vorsicht und eine rücksichtsvolle Fahrweise auf den Schulwegen.

Und Danke an alle Eltern, die ihre Schul- und Kindergartenkinder nach Möglichkeit zu Fuß begleiten und so zu einem lebenswerten und ruhigerem Dorfleben beitragen.

*Die Elternvertreter der Grundschule
und des Kindergartens Riffian*

Kuens

Vor dem Verfall gerettet

Die alte Mauer zwischen der Einfahrt zum Luitprandhof in Kuens und dem Haus Belvedere, die wohl durch Rodungen entstanden ist und sich heute in Besitz der Straßenverwaltung befindet, war schon seit längerem in einem etwas desolaten Zustand. Seit Anfang September ist Adolf Höllrigl ehrenamtlich und mit tatkräftiger Unterstützung vom Luitprandbauern Peter Mair dabei, die in Schiefelage geratenen Steine in die richtige Position zu bringen. Nach 30 Stunden sind die Ausbesserungsarbeiten an der Mauer noch immer nicht ganz abgeschlossen, doch ist die 100 m lange, ca. 1 m breite und 1.20 m hohe Mauer mit ihrer urig geschwungenen Linie schon jetzt ein richtiges Kleinod für Kuens.

Einen aufrichtigen Dank an Adolf und Peter für die Erhaltung dieses Kulturdenkmals!

M.L.



Kuens

Danke

Liebe Kuenserinnen und Kuenser, nachdem es mir vor den Gemeinderatswahlen nicht möglich war, möchte ich mich nachträglich an dieser Stelle bei allen Kuenserinnen und Kuensern, die mich in den letzten fünf Jahren in meinem Amt als Vizebürgermeisterin und Referentin unterstützt haben, bedanken. Mein Dank gilt den Vereinen und allen Einzelpersonen, die mir in irgendeiner Weise mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement zur Seite standen. Danke für eure wertvolle Zeit, für euer Mitdenken, für Vorschläge und Tipps und dafür, dass ihr mich immer wieder motiviert habt mit Freude weiterzumachen.

Nur gemeinsam konnten wir vieles für unser Dorf – für Kuens – erreichen. Großer Dank auch für die Vorzugsstimmen, die ich bei der heurigen Gemeinderatswahl 2020 bekommen habe.

Rosa Monika Laimer

太極拳

**TAI
CHI
CHUAN**
KURS

**THAI CHI CHUAN
YANG-STIL**

Grundschule Kuens
10 Einheiten | Start 06.10.
jeweils DI 19:30 - 21:00
Kosten | 130,00- €

ANMELDUNG

Kursleiter
Josef Habicher
+39 339 17 13 900



Ein Almsommer in Fals

Peter Höllrigl, „Tschaupp’n Peater“, erinnert sich



Foto: Agnes Höllrigl, 2020

Im Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Der 17-jährige Peter wird im Juni von seinem Vater in die Falser Alm geschickt, „damit er kräftiger wird.“

Alpbürge Josef Schmidhammer, Ebner, hatte alle notwendigen Vorbereitungen getroffen, damit die Alm voll funktionsfähig war.

Sieben Personen teilten sich die Arbeit: Die Sennerin kochte für das Almpersonal und verrichtete andere häusliche Tätigkeiten. Großhirt, „Groaßer“, war Alois Schmidhammer, „Ebner Luis“. Er hatte den Galtberg über. Die beiden Kuhhirten, Peter und „Haas Peater“, betreuten die 60–70 Milchkühe, wovon sie je 10–12 täglich zweimal melken mussten. Der „Bogner Sepp“ war als „Sonntagprediger“ für die Sonntagweide zuständig, d. h. für 30 trüchtige Kühe, die früher von der Alm geholt wurden. Der „Samer“ transportierte auf dem Rücken eines Pferdes Lebensmittel für das Almpersonal in die Alm und andererseits Butter und Käse bis nach Magdfeld. Der „Kessler“ verarbeitete die Milch zu Butter und Käse und räumte in der Hütte auf. Der große Butterkübel hinter

der Kaser wurde mit Wasser betrieben. Die Käselaike wurden täglich gewendet. Butter und Käse lagerten im Keller. Alle zwei Wochen wurde die Milch gemessen, nach der Menge wurden nach einem bestimmten Schlüssel Butter und Käse den Viehbesitzern zugeteilt. Butter und Käse wurden in die Kühlzelle der Sennerei gebracht und konnten dort am Sonntagabend abgeholt werden.

Neben den fixen Arbeitskräften war gelegentlich der „Ooputzer“ (Almputzer) damit beschäftigt, die Weide von Geröll und Steinen zu säubern, Zunterhecken auszuhacken und die Wege zu „machen“.

Beim Auffahren brachten die Bauern ihre Rinder bis zur alten Kaser. Dort wurden sie von den Hirten übernommen und in die verschiedenen Weidegebiete gebracht. Die Melkkühe beispielsweise wurden in das Rotmoos zwischen alter und neuer Kaser getrieben, und zwar zunächst in das Tal hinunter und kamen dann immer näher herauf bis zum Rossboden, zu den Krinner (1 Woche), zur Kuhbank (2–3 Tage), dann wieder hinunter ins Tal, wo das Gras in der Zwi-

schenzeit nachgewachsen war. Das Jungvieh kam auf den Galtberg, die 30–40 trüchtigen Kälber auf den Beerboden bzw. die Reat. 8–10 Schweine wurden für den Winter gemästet und mit „Kaaswasser“ (Käsewasser), Disteln, Brenneseln und dgl. gefüttert.

Der Schafberg wurde separat versteigert. Pächter war in diesem Jahr Peter Schaffler, „Zoastl Peater“. Der damals 15-jährige Josef Kuen, „Billig Sepp“, hütete die Schafe und führte sie jeden Tag übers Joch. Der Arbeitstag begann mit dem Aufstehen zwischen vier und halb fünf Uhr. Dann war Melken angesagt. Zum Formiss gab es Kaffee, Brot, Butter und Käse. Dann ging’s zur Tagesarbeit. Zum Mittagessen trafen sich alle in der Kaser. Aufgetischt wurden gute Suppe, z. B. Gerstsuppe, Knödel, Salat. Fleisch kam selten auf den Tisch, z. B. wenn ein Schaf abgestürzt war und das Fleisch vor Ort verarbeitet wurde. Für das Abendessen wurde hauptsächlich das „Gloapete“ vom Mittag aufgewärmt, außerdem gab es auch Milchsuppe, Muas ... Anschließend betete der „Groaße“ täglich den Rosenkranz vor. Die



Die Falser Kaser in den 1960er Jahren

Foto: Adolf Höllrigl

Sennerin und der „Groaße“ hatten ein eigenes Kammerle, die übrige Mannschaft schlief im Leeger, eingehüllt in eine große Lodendecke („Gemeindehaut“).

Gelegentlich kam ein Bauer vorbei, um nachzusehen, wie das Vieh beinand war. Einmal kamen vom Pfoßental über den Rossboden zwei Männer, offensichtlich Wilderer, mit zwei Furmenten und einer Gams auf den Schultern.

Gefürchtet waren die plötzlich einsetzenden sommerlichen Unwetter mit schwerem Hagelschlag. Das aufgeschreckte Vieh rückte zusammen, suchte Schutz unter einem Knott. Die Milchkühe wurden zusammengetrieben, damit sie sich nicht verkugelten. Zum Glück war in diesem Jahr kein Tier durch Blitzschlag oder Absturz zu beklagen.

Am Ende des Almsommers waren das selbst gewaschene Gewand und das Schuhwerk „sauber kaputt.“ Der „Haas Peater“ hatte am Schluss nur noch einen Schuh und einen Knoschp. Übrigens: Peter hatte sich vor dem Almauftrieb von einem Schuster ein Paar guter Schuhe machen lassen – zum Preis von 4.500 Lire. Nach dem Almabtrieb erhielt er als Lohn 4.000 Lire.

Im Rückblick war es „firn Peater“ eine wertvolle Erfahrung. Freude am Vieh hatte er schon von daheim mitgebracht. Auch als Jüngster in der Runde fühlte er sich in der Almgemeinschaft wohl und einbezogen.

S.P.



INTERSPORT
Sport & Mode
Pircher
Saltaus • Tel. 0473 64 54 47
**Ihr Partner für
Sport, Mode und
Trachtenbekleidung**

Weiterbildung in Südtirol

Lehren und Lernen

Das Amt für Weiterbildung organisiert eine Fortbildung für Erwachsene mit Muttersprache Deutsch, die im Lesen und Schreiben mehr Sicherheit erlangen wollen.

Wer das Gefühl hat, dass die eigenen Lese- und Schreibkompetenzen nicht den Anforderungen des täglichen Lebens genügen, kann sich vertraulich an Sonja Logiudice (Tel. 0471 413394, sonja.logiudice@provinz.bz.it) wenden.

Die Teilnehmenden werden dann ihre **Lese- und Schreibkenntnisse im geschützten Raum trainieren.**

Die bekannte Broschüre „**Zeit für Weiterbildung**“ hat schon in den vergangenen Jahren einen umfassenden Überblick über die Kurse und Veranstaltungen in Südtirol geboten.

Ende August wurde die Ausgabe für das Herbstsemester veröffentlicht und kann wie gewohnt bei christine.spögler@provinz.bz.it oder unter der Tel. Nr. 0471 413395 bestellt werden.

Neu ist, dass nun auch das Kursuchportal im Südtiroler Bürgernetz eine umfassende Suche ermöglicht und nun auch die Angebote der deutschsprachigen Landesfachschulen, Landesberufsschulen und

der Landesverwaltung allgemein umfasst.

Ein Blick auf das vielfältige Angebot lohnt sich!

Magazin erwachsenenbildung Meb
Thema: Messbarkeit von Bildungseffekten

https://erwachsenenbildung.at/magazin/19-40/meb20-40.pdf?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=Meb+40+Sondernewsletter

Kleinanzeiger

> **Kreativer Kindertanz** für 6- bis 9-Jährige

Dienstags, Vereinssaal St. Martin, vom 22.9.2020 bis 22.12.2020, von 16.10 bis 17.10 Uhr.

> **Tanztheater** für 9- bis 12-Jährige

Donnerstags, Vereinssaal St. Leonhard, vom 8.10.2020 bis 28.1.2021, von 16.30 bis 18.00 Uhr

Jugendbüro Passeier und Jugendtreff St. Martin.

Anita De Bastiani, Musik- und Bewegungspädagogin

Anmeldung: 339 3452601



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
Menschen zu finden,
die mit uns fühlen und empfinden,
ist wohl das schönste Glück auf Erden.
(Carl Spitteler)
Meran · Andreas-Hofer-Straße 24/A
Krankenhaus – Richtung Bahnhof · Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com

Riffian / Kuens

Gemeindeverwaltung im Wandel der Zeit

Die Gemeinderatswahlen bieten den Anlass, auf die Verwaltung unserer Gemeinden in der jüngeren Vergangenheit zurückzublicken.

Die Selbstverwaltung der Gemeinden hat in Tirol eine lange Tradition. Auch nach der Angliederung Südtirols an Italien (1919) wurden die Gemeinden nach der alten Ordnung der Gefürsteten Grafschaft Tirol verwaltet. 1922 fanden sogar Gemeinderatswahlen statt. Doch die faschistischen Gesetze vom 4. Februar und 3. September 1926 brachten das Ende der Selbstverwaltung der Südtiroler Gemeinden: Die demokratisch gewählten Gemeindeausschüsse, Gemeinderäte und Vorsteher wurden abberufen und deren Befugnisse einem mit königlichem Dekret ernannten Amtsbürgermeister, dem Podestà, übertragen. Das Recht, Gemeindesekretäre selbst zu ernennen, war den Gemeinden schon im April/Mai 1925 entzogen worden. Letzter Vorsteher in Kuens war Josef Kröß, Außerstöcker, in Riffian Michael Erb, Rössl (1922-26).

Am 7. Juni 1926 übernahm Mario Morandi als Podestà die Leitung der Gemeinden Riffian, Kuens, Dorf

Tirol und Schenna (Verwaltungssitz war im Gemeindehaus von Riffian). Allerdings wurde er bereits am 12. Februar 1927 wegen zahlreicher Unterschlagungen, Betrügereien und Veruntreuungen im Amt verhaftet. Auf ihn folgten Celestino Canziani, Torquato Contadini, Giuseppe Frediani, Francesco Stefano und Gustavo Boni.

Nach der militärischen Niederlage Italiens in der Nacht vom 8. auf den 9. September 1943 und der Besetzung Oberitaliens durch die Deutsche Wehrmacht ernannte der Oberste Kommissar für die „Operationszone Alpenvorland“ in Bozen anstelle des italienischen Präfekten einen deutschen Präfekten, welcher in allen Südtiroler Gemeinden Opantanten für Deutschland als kommissarische Bürgermeister einsetzte. Zum kommissarischen Bürgermeister von Kuens wurde mit 1. Jänner 1944 Alois Kleon, Hütter, in Riffian Josef Kuen, Gassgut, eingesetzt.

Mit dem Einmarsch der alliierten Truppen am 2. Mai 1945 kam Südtirol zunächst unter die Alliierte Militärverwaltung und dann unter italienische Verwaltung. Die während der deutschen Besatzung eingesetz-

ten Amtsbürgermeister wurden ihres Amtes enthoben. An ihre Stelle wurden andere eingesetzt, welche – soweit sie nicht Italiener waren – aus den Reihen der Nichtoptanten genommen wurden, in Kuens Josef Öttl, sein Stellvertreter wurde Korbinian Pircher, Innerstöcker, in Riffian Simon Somvi. Letzterer wurde am 5. Mai 1948 des Amtes enthoben und Johann Prünster, Mitteregg, zum Bürgermeister bestimmt.

Nach 30-jähriger Unterbrechung wurde am 25. Mai 1952 wiederum eine allgemeine, freie Gemeinderatswahl durchgeführt. In Kuens wurden auf der (einzigen) Kandidatenliste der SVP gewählt: Josef Öttl, Alois Kleon, Josef Klotzner, Johann Raffl, Peter Höllrigl, Anton Pixner, Anton Haller, Alois Pircher, Sebastian Egger, Johann Werner, Josef Laimer, Anton Kuen, Johann Gufler, Jakob Pircher und Korbinian Benischek. Zum Bürgermeister wurde Josef Öttl gewählt. Er blieb bis 1960 im Amt.

In Riffian wurden auf der Kandidatenliste der SVP gewählt: Josef Kuen, Franz Laimer, Josef Schaffler, Josef Kröß (Eggele), Josef Weger, Johann Pircher, Josef Laimer,



Die Musikkapelle gratuliert Bürgermeister Johann Prünster zum 70. Geburtstag am 23. März 1950
(Zur Verfügung gestellt von Nora Prünster)

Johann Schmidhammer, Johann Prünster (Walde), Johann Prünster (Mitteregg), Josef Pixner, Johann Gögele und Peter Schmidhammer. Für die Liste der DC zogen Peter Platino und David Hehl in den Gemeinderat ein.

Am 16. Juni 1952 wurde Franz Laimer, Oberwirt, zum Bürgermeister gewählt, trat aber am 11. Februar 1954 von seinem Amt zurück. Zum neuen Bürgermeister wurde Johann Pircher, Gsaler, gewählt. Er blieb bis 1974 im Amt.

Übergabe des scheidenden Bürgermeisters an den neueintretenden Bürgermeister

... im Gemeindehaus sind erschienen Herr Prünster Johann scheidender und Herr Laimer Franz neueintretender Bürgermeister der Gemeinde Riffian. Nach Überprüfung des Kassastandes bei der Esattoria in Meran ergibt sich ein Kassastand von £ 1.285.478 am 27. Juni 1952. Es werden in der Folge die Kontrakte vorgelegt, in welche der neueintretende Bürgermeister Einsicht nimmt. Ferner das Verzeichnis der Immobilien und des Mobiliars überprüft ... Die Lokale und die Archive werden besichtigt und in normalem Zustand befunden. Die Überprüfung der Jahresabschlussrechnung 1951 ergibt folgendes Ergebnis: Einnahmen: £ 5.382.907, Ausgaben: £ 4.810.415, Kassastand: £ 572.492. Weiteres unterrichtet der scheidende Bürgermeister den neueintretenden über die verschiedenen Angelegenheiten in der Gemeinde, macht besonders aufmerksam auf den Schulhausbau, der von verschiedenen Behörden gefordert worden ist, sowie über alles, was von Bedeutung ist ...

(Aus dem Protokoll vom 28. Juni 1952)

S.P.

In lieber Erinnerung an

Monika Hofer, Brunnerwirtin

Monika Ladurner wurde am 16. Oktober 1954 am Masulhof in St. Leonhard i. P. geboren. Als Älteste von zehn Kindern musste sie schon sehr früh die Mutter unterstützen – in der Erziehung der Geschwister und im Haushalt. Bald einmal musste sie auswärts arbeiten, um Geld zu verdienen, denn es galt, die Familie auch finanziell mitzutragen und zu entlasten. Bereits mit 14 Jahren begann sie im Gastgewerbe zu arbeiten, und zwar in allen Bereichen von der Küche über die Zimmer bis zum Service, in Südtirol und in der Schweiz. Mit 23 Jahren heiratete sie am 15. Oktober 1977 Josef Hofer vom Brunner in Vernuer. Gott schenkte dem harmonischen Ehepaar die Kinder Bernd, Elfriede, Sepp und Emanuel. Monika stieg mit ihrem Mann Sepp wiederum in das Gastgewerbe ein. Drei Jahre nach der Hochzeit erbauten die beiden das neue Gasthaus Brunner in Vernuer und bewirtschafteten es. Durch den Unfalltod von Sepps Adoptivbruder Franz Walder übernahmen die beiden 1997 auch den Bauernhof. In dieser Lebenswelt zwischen Gastbetrieb und Landwirtschaft war Monika zu Hause. Sie war der Mittelpunkt der Familie, ihrem Mann Sepp eine aufmerksame und liebevolle Gattin, ihren Kindern eine gute, fürsorgliche Mutter. Sie zeigte und lebte ihnen vor, worauf es im Leben ankommt. Ihr Motto in Familie und Beruf war immer: „Behandle die anderen Menschen so, wie du selber behandelt werden willst.“ Bei ihrer Arbeit war Monika fleißig, pflichtbewusst und zielstrebig. Ihre Gäste bewirtete sie in ihrer netten, humorvollen und respektvollen Art. Deshalb wurde sie von allen geschätzt.

Große Freude bereiteten ihr die Pflege der Blumen und die Arbeit im Garten, als Absolventin eines Nähkurses in Lanegg nähte sie alles, was im Haus anfiel. Ein Herzensan-



liegen war ihr die Vernuerer Kirche: Blumenschmuck, Pflege des Gotteshauses, der Ausstattung und der religiösen Bräuche, Ansprechpartnerin für den Kuraten Albert Prinoth und andere Priester, als Mitglied des Pfarrgemeinderates ...

In der Blüte ihres Lebens machte sich bei Monika langsam die Krankheit bemerkbar. Bereits vor zehn Jahren begann sie, sich allmählich zurückzuziehen: Krebsleiden, Schlaganfall, eine schwere Operation und ein langer Krankenhausaufenthalt ließen ihren Lebensweg steinig werden. Diese schwere Zeit ertrug sie tapfer und geduldig, liebevoll umsorgt von ihrer Familie. Ein „Watterle“ mit den Familienangehörigen und mit allen möglichen Menschen brachte willkommene Abwechslung und „amäll fi di 3 giën, sell hät's ba ihr nit gebm“. Nach einem weiteren Schlaganfall kehrte Monika am 14. Juli zu Gott heim.

Möge die „Brunner Monika“, die in ihrem Leben so viele Gäste freundlich bedient hat, nun teilnehmen am himmlischen Gastmahl! Und die trauernden Angehörigen möge ein Ausspruch von Papst Johannes XXIII. trösten: „Die Verstorbenen sind für uns unsichtbar, aber sie bleiben uns nahe.“

S.P.

In lieber Erinnerung an

In Erinnerung an Johanna Laimer – Hilber Hanna



Mama wurde am 24. Juni 1934 als vorjüngstes von 12 Kindern am Hilberhof in Riffian geboren. Dort verbrachte sie eine glückliche Kindheit und war schon damals ein sehr lustiges und aufgewecktes Mädchen. Oft erzählte sie von ihrem Vater. Wie sie sich zum Beispiel heimlich in sein Zimmer schlich, um nach ein bisschen Klappergeld zu fragen. Er meinte dann immer nur: „*Greif in die Jackentaschen und hol dir heraus, wie viel du brauchst.*“ Viele lustige Anekdoten wusste sie über ihn zu berichten. Als junge Frau arbeitete sie als Kellnerin beim Gasthof Lamm in Riffian und liebte es schon dort, die Gäste zu bewirten. Für einige Zeit führte sie auch das Nebenladele ihrer Schwester Anna. Gerne erinnerte sie sich an diese Zeit zurück. Viele kamen auch nur vorbei, um sich im Winter am Ofen zu wärmen und ein Ratscherle zu machen.

Sogar ans Meer fuhr die Hanni in jungen Jahren, gemeinsam mit ihrer Freundin Waltraud. Im Hotel gaben sie ein hübsches Duo ab, traten sie doch in Kleidchen in denselben Farben auf.

Im Alter von 18 Jahren verguckte sich Mama in ihren Nachbarn, den „Gufler Hans“. Für zehn Jahre waren sie ein Liebespaar und dann wurde erst geheiratet. Am Hochzeitstag

konnten sie bereits in das neue Haus einziehen, das Tata für sie mit viel Fleiß erbaut hatte. Doch dort erwartete sie bei der Heimkehr eine böse Überraschung. Die Außenwände waren von hinaufkriechenden „Kobiswürmern“ bedeckt. So war das damals!

Nach einem Jahr kam Tochter Ursula zur Welt und viereinhalb Jahre später Andrea, und somit war die Familienplanung abgeschlossen. Gleich wurde der untere Stock an Tante Moidl, die Schwester von Tata, und ihre Familie vermietet. Im oberen Stock zogen die Cataldos ein. Renata Cataldo war viele Jahre als Posterin in Riffian tätig, bekannt als überaus freundlich und hilfsbereit. Zudem war ein Zimmer für die Schuler Traudl und ihren Giuseppe reserviert. Zu deren Glück hatte wohl die Mama ein bisschen beigetragen. Ihr Lieblingsthema war die *LIEBE* und so hat sie gerne geschaut, wer wohl zusammenpasst. Mit allen zusammen war das eine schöne Zeit!

Besonders gern war Mama mit ihrer Schwester Traudl zusammen, die mit ihrer Familie gleich im Haus nebenan wohnte. Auch im hohen Alter unternahmen sie noch gerne Spaziergänge, besuchten sich gegenseitig und der Gesprächsstoff ging wohl nie aus. Überaus froh war sie, ihre Schwester auch im Seniorenheim bei sich zu wissen.

Bald wurde der oberste Stock zu Fremdenzimmern umgebaut und nun führte Hanni das „Garni Laimer“. Sie war eine leidenschaftliche Gastgeberin und geliebt von ihren Gästen. Bis spät in die Nacht wurde auf der Terrasse diskutiert und gelacht. Kam dann noch der Bruder „Hilber Luis“ dazu, war die gute Unterhaltung komplett.

Um 6 Uhr früh war Mama wieder bereit, zog sich ihr weißes selbstgenähtes Schürzchen zurecht, nahm das Tablett in die Hand und schon hörte man im Frühstücksraum lachen, und

der erste Witz wurde erzählt.

Mit 64 Jahren, nach längerem Unwohlsein, bekam Mama die Diagnose Magenkrebs. Für uns brach eine Welt zusammen, doch sie nahm es nicht allzu tragisch. Sie wurde sofort operiert, hatte großes Glück, war aber über ein Jahr auf Pflege angewiesen. Die vielen Besuche machten für sie und für uns alles leichter. Später meinte sie oft: „Diese Zeit war fast die schönste in meinem Leben“ – hatte sie doch alle ihre Liebsten bei sich. Geschwächt von der Krankheit, gab sie ihren Beruf auf. Nun hatte sie mehr Zeit für die Familie und ihre drei Enkelkinder. Sie liebte es, Neues von ihnen zu erfahren, und stand allem aufgeschlossen gegenüber. Es gab keine Tabus, jedes Thema war willkommen und wurde ausführlich diskutiert. Mama zeichnete sich durch ihr feines Wesen aus, ihre Fähigkeit, in den anderen das Positive zu sehen und jeden so zu akzeptieren, wie er ist. Niemals sparte sie mit Lob und hob stets die schönen Seiten ihres Gegenübers hervor. Für sich selbst blieb sie aber bescheiden. Überall bekannt war ihre humorvolle Art. Mit der Hilber Hanni ging's immer lustig zu.

Besonders schöne Zeiten verbrachte sie mit ihren Freundinnen: Lora, Kathl und Frieda. Regelmäßig wurde gewattet, geschmaust und Tränen gelacht, doch auch Trost gesendet, wenn notwendig.

Mama liebte Blumen. Besonders die feinen zarten Gewächse hatten es ihr angetan: „*Aus eppes Kluans eppes zu mochen*“, war ihr Motto.

So zog sie Pflanzen und stellte wunderschöne Blumensträußchen zusammen.

Als Tata vor fünf Jahren schwer erkrankte, fühlte sie sich von seinem Leiden sehr überfordert. Aber sie gab immerzu ihr Bestes. Nach seinem Tod machten sich die ersten Anzeichen einer Demenz bemerkbar, worunter sie sehr litt. Sorgen und Ängste

nahmen von nun an einen großen Platz in ihrem Leben ein.

Das letzte Lebensjahr nach einer schweren Grippe verbrachte sie im Altenheim „Sternquet“ in Riffian. Sie fühlte sich dort auch sehr wohl. „Dieses Haus kann ich nur weiterempfehlen“, pflegte sie zu sagen.

Ab dem letzten Sommer ging es Mama gesundheitlich schlechter und sie war zusehends geschwächt. Eines Tages sagte sie zu uns: „So wie ich hier dastehe, möchte ich in Liebe gehen.“

Am 17. März dieses Jahres erfüllte sich ihr Wunsch und sie konnte friedlich einschlafen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitern im Altenheim Sternquet bedanken. Wir wussten unsere Mama in guten Händen. Danke den Besuchern und auch den Mitbewohnern, mit denen sie schöne Momente erlebte. Ein großes Dankeschön an die Freiwilligen für die gebotene Abwechslung und Hingabe!

Vielen herzlichen Dank!
Die Töchter Andrea und Ursula

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Karl Zöschg (82)
gest. 05.06.2020



Monika Hofer geb. Ladurner (65)
gest. 14.07.2020

Riffian

Lokale Produkte in der Brennerei Wezl

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt?

Jochen und Silvia hatten schon immer ein Interesse an lokalen Produkten. Deshalb kommen die Rohstoffe für die verschiedenen Edelbrände aus der nächsten Umgebung. Ob Trestern oder Äpfel, Holunderbeeren oder Marillen, Jochen kennt alle Bauern persönlich. Er weiß, dass in diesen kleinen Betrieben mit viel Herzblut und Leidenschaft gearbeitet wird.

Silvia sagt: „Zum Glück findet endlich ein Umdenken statt, der Einheimische und der Gast legen Wert

auf Lokales. Und besser können faire Arbeitsbedingungen, Wertschätzung der einheimischen Bauern und kurze Lieferwege nicht vereint werden.“

Deswegen gibt es jetzt in der Brennerei auch eine gute Auswahl an Wein der „Freien Weinbauern“. Denn das Weinland Südtirol hat so viele unterschiedliche Sorten zu bieten, da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Und für Naschkatzen wurde eine kleine Ecke mit Honig aus Riffian, Blütensäften aus Kuens und Schokolade aus dem Sarntal eingerichtet.



Die Weinauswahl



Süßes



Edelbrände

ASV Riffian-Kuens Jugendfußball

Spielgemeinschaft RST Riffian-Kuens Schenna Tirol

Nach der Corona-Zwangspause ist unsere Jugend zur großen Freude aller Spieler, Eltern, Trainer und Betreuer wieder voll im Einsatz und hat die Meisterschaft 2020–2021 mit den vorgeschriebenen Corona-Auflagen begonnen.

Leider konnten wir die letzte Saison nicht wie gewohnt abschließen. Nachdem die Mannschaften mit dem Training im Jänner und Februar begonnen hatten und einige mit den ersten Meisterschaftsspielen gestartet waren, musste Anfang März die gesamte Tätigkeit abgebrochen werden. Die Meisterschaft 2019–2020 konnte leider nicht mehr fortgesetzt und abgeschlossen werden. Mit dem Training für die neue Saison konnten wir dann, nach einer langen Zeit ohne Fußball, im August unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienebestimmungen wieder beginnen. Auch die Meisterschaften durften im September wieder starten.

Nachdem wir seit letztem Jahr in der Spielgemeinschaft unter dem gemeinsamen Namen Spielgemeinschaft RST Riffian-Kuens Schenna Tirol und gemeinsamer Bekleidung

aufzutreten, wird die Zusammenarbeit der drei Vereine immer selbstverständlicher und von Spielern und Eltern immer besser angenommen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Vereinen von Schenna und Tirol für die gute Zusammenarbeit im Jugendausschuss bedanken. Der Jugendausschuss setzt sich wie folgt zusammen: für Schenna Angelika Dosser und Joachim Premstaller, für Tirol Luis

Parth, Patrick Nestl und Bernd Hofer, für Riffian-Kuens Gabi Gufler, Reinhard Gufler und Stefan Unterthurner. Joachim Premstaller ist gleichzeitig auch Koordinator der Jugendmannschaften.

Für die kommende Saison 2020–2021 haben wir folgende Mannschaften für die verschiedenen Meisterschaften eingeschrieben:

Die Jahrgänge 2011 und jünger sind bei U9–VSS–Meisterschaft gemel-



B-Jugend



A-Jugend

det. Trainiert wird die Mannschaft von Michael Unterthurner und Fabian Beikircher. Gespielt und trainiert wird in Riffian; die Jahrgänge 2009 und 2010 sind bei der U11-VSS-Meisterschaft eingeschrieben. Sie werden von Trainer Joachim Premstaller trainiert. Sie spielen und trainieren in Schenna;

U12-VSS-Meisterschaft Jahrgang 2008 mit Trainer Fabian Beikircher spielt und trainiert in Riffian;

B-Jugend Jahrgang 2006 und 2007 mit Trainer Stefano Vinante und Co-Trainer Stefano Petrachi spielt und trainiert in Schenna;

A-Jugend mit den Jahrgängen 2004, 2005 und 2006 mit Trainer Matthias Kofler spielt und trainiert in Riffian.

Wir möchten uns bei allen Trainern, Betreuern, Helfern und Eltern bedanken, die im Feld tatkräftig mithelfen und auch bei allen Fans, die unsere Spielerinnen und Spieler kräftig anfeuern. Wir hoffen alle, dass die diesjährige Meisterschaft trotz Corona wie geplant und ohne größere Einschränkungen durchgeführt werden kann.

Stefan Unterthurner



U9



U11



U12



pizzeria eisdielen

P I R C H E R

immer eine runde Sache

- auf Wunsch Dinkelpizza
- hausgemachtes Speiseeis
- Kinderspielplatz
- großer Parkplatz
- Terrasse
- Pizza von 17 - 23 Uhr

RIFFIAN - Hohlgasse 18
 Tel: 0473 241165 - Dienstag Ruhetag
www.pizzeria-pircher.com



Unser Jugendteam

Claudia | Jan | Petra | Christoph
passeier@raiffeisen.it
www.raikapasseier.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Passeier

Wir beraten Dich gerne.